

Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 27.

Mittwoch, den 3. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Am Grün-Donnerstage, den 4. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Tennstädt,
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin.
St' Catharinen. Vorm. Herr Archidiaconus Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Cand. Herrcke.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst u. Communion, Hr. Divisionspred. Funk. Anfang um 9 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Am Char-Freitage, den 5. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii haben wir die Einrichtung getroffen, daß in Danzig und Elbing, wenn Sonn- und Feiertage mit den Posttagen zusammentreffen, auch in solchen Posttagen von 11 bis 1 Uhr Vormittags das Königl. Wechsel-Stempel-Amt zur Abstempelung von Wechseln geöffnet seyn soll, welches hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Danzig, den 17. März 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski auf den Antrag der Anna v. Roßynska geb. v. Gottartowska und der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska der Concurs eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf

den 27. Juli c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski und eben so folgende ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger desselben, als:

1) der Thomas Wosgikowski sonst zu Sianno,
2) die Anna und Constantia v. Ruttkowska als Erben ihres verstorbenen Vaters Xaver v. Ruttkowski zu Mileßewy,
3) der Joseph v. Dőringowski sonst zu Niesiwierz modo dessen Erben,
4) die Erben des zu Przysiersk verstorbenen Probstes Gußinski,
5) der Simon Zielinski sonst zu Polnisch Konopat,
6) der Franz Kwiatkowski sonst zu Polnisch Konopat,
7) die Erben des zu Nogath verstorbenen Ignatz v. Kalkstein
   a. Thecla Dorothea Christine,
   b. Dorothea Agnes
   c. Jacob Velerian Alexander,
   d. Theophile Martine Caroline,
   e. Vincens Albrecht Johann Nepomucen,
   f. Franciscus Ludwig Ignatz,

g. Alexander Albrecht George,

8) die Erben des zu Poledno verstorbenen Bentkowski,

9) die Ludowica v. Krußinska sonst zu Schwetz eventualiter deren Erben,

10) der Joseph v. Maßenski sonst zu Nießyzewo,

11) der Commissarius Cuno sonst zu Pokrzywnica bei Lenßic,

12) die Elisabeth v. Klubochowska geb. v. Gottartowska,

13) die Erben des angeblich im Jahre 1773 verstorbenen Stanislaus von Gottartowski,

14) der Joseph Adalbus v. Gottartowski,

15) der Gutsbesitzer Hasse sonst zu Dzikowo eventualiter dessen Erben,

16) der Salomon Aron sonst zu Cammin,

17) die Erben des Kaufmanns Johann Lambert Bohon zu Bromberg,

18) die Erben des Criminalraths Krakau zu Bromberg,

19) die Erben des zu Schwetz gewesenen Commerzienrath Krause,

20) der Florian v. Gleisen Dbringowski sonst zu Dombrowo,

21) die Landreuter-Wittwe Schlieter sonst zu Schwetz,

22) die Erben des Gottfried Treichel zu Polnisch Konopat und

23) die Erben des Bürgermeisters Heidemann

hiedurch vorgeladen in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa fehlender Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst fernerer rechtlicher Verhandlung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß soweit die Forderungen dieser Gläubiger schon in dem bei dem vormaligen Hofgerichte zu Bromberg über das Vermögen des Lieutenants Anton v. Krußynski geschwebten Liquidations-Verfahren zur Instruction gezogen werden, mit dem Abschlusse der Instruction in contumaciam verfahren und jeder bisher angebrachte Umstand soweit er nicht schon gehörig bescheinigt worden für nicht angeführt oder für eingeräumt, je nachdem es ihnen am nachtheiligsten ist, erachtet, und in Folge dessen was Rechtens ist wird erkannt, in sofern aber die Forderungen der Gläubiger noch gar nicht zur Instruction gekommen oder noch gar nicht angemeldet seyn sollten, die Gläubiger damit gegen die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hierdurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den zu Groß-Lichtenau am 27. April 1777 gebornen Gottlieb Herrmann Thimm, einen Sohn der dortigen Schlösser und Gastgeber Herrmann Gottlieb Thimmschen Eheleute, welcher nach Erlernung der Schlösser-Profession zu Hammerstein auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem von seinem Le-

ben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Gottlieb Herrmann Thimm wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 1. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Gottlieb Herrmann Thimm diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Carl Christian Schlieter einen Sohn des Schneidermeisters Erdmann Schlieter zu Elbing, welcher vor etwa 25 Jahren als Handlungsdiener nach Polen gegangen und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Christian Schlieter wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Christian Schlieter diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 19. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der

Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 3. August 1755 zu Bröske gebornen Jacob Weiß einen Sohn des dasigen Einwohners Salomon Weiß, welcher sich im Jahre 1799 heimlich aus der dortigen Gegend entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Kunde gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Jacob Weiß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 1. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Jacob Weiß diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Conrad und Hannig in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 15. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gemäß dem Ehevertrage vom 7. Februar d. Jahres zwischen dem Doctor Medicinæ Krispien zu Elbing und dessen Braut Charlotte Elisabeth Härtel die Ausschliessung der Gütergemeinschaft sowohl in Absicht des gegenwärtigen und in die Ehe einzubringenden Vermögens, als in Absicht des während der Ehe einem der Eheleute durch Erbschaften oder Vermächtnisse zufallenden, erfolgt, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe, das durch Glücksfälle oder Geschenke einem der Ehegatten zufliessende mit eingeschlossen bestimmt ist

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Stand- und Marktgelder auf dem Theile des Fischmarkts vom Häkerthore bis incl. der zweiten Auslage-Brücke und auf dem innern Fischmarkt vom Häkerthore bis zum Grundstück No. 1591. sollen anderweitig vom 16. April c. ab an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Behuf steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 6. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Danzig, den 27. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Alle und jede bis jetzt noch unbekannte Erben nachfolgender hieselbst mit Tode abgegangener Personen, deren Nachlaß im Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindlich ist, nämlich:

1) des am 8. Juli 1809 verstorbenen Trödler Johann Samuel Bentz, von dem in einem nachgelassenen Testamente seine Ehegattin auf ½ seine unbekannten Erben aber auf ¼ seiner culmischen Vermögenshälfte eingesetzt sind, welches bei der erfolgten Erbsonderung auf 51 Rthl. 42 Gr. Preuß. Cour. ermittelt ist;

2) des am 30. Mai 1807 verstorbenen Arbeitsmannes Johann Christian Börschke auch Bers genannt, von dessen Verwandschafts-Verhältnissen keine Auskunft zu erhalten gewesen ist, und dessen Nachlaß in 12 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. besteht;

3) der am 17. April 1807 verstorbenen Anna Maria Gabinsky, welche aus Soldau gebürtig, keine Descendenten hinterlassen hat und über deren Familien-Verhältnisse nichts hat ermittelt werden können, deren Nachlaß aber nach Abzug der culmischen Vermögenshälfte ihres Gatten 4 Rthl 76 Gr. beträgt;

4) der am 16. März 1814 verstorbenen Steuermannswittwe Anna Christina Gramson (auch Grandzow genannt) über deren Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können und deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) des am 1. Februar 1816 verstorbenen Weinküper-Gesellen Martin Christian Harz, welcher angeblich aus Lübeck gebürtig ist, über dessen Familien-Verhältnisse aber nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß 36 Rthl. 37 Gr. 13½ Pf. beträgt;

6) des Invaliden Christoph Friedrich Horning, verstorben im Jahr 1805, mit Hinterlassung eines Testaments in welchem seine ihm unbekannten Erben zu Holzendorf in Mecklenburg-Strelitz darin auf das Pflichttheil instituirt sind, welches bei der Auseinandersetzung mit der hinterbliebenen Wittwe auf 18 Rthl. 73 Gr. ermittelt worden ist.

7) der am 2. Januar 1814 unverehelicht gestorbenen Dienstbothin Anna Maria Bletzke, deren Nachlaß 59 Rthl. 63 Gr. beträgt, und über deren Familien-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß ein Bruder-Sohn von ihr in Copenhagen befindlich seyn soll;

8) der im Jahre 1811 zu Langefuhr verstorbenen Helena Kohl, über deren Familienverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und deren Nachlaß 3 Rthl. 6 Gr. beträgt;

9) der am 21. October 1816 verstorbenen Altbinder-Wittwe Christina Koll, deren Familienverhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 11 Rthl. 70 Gr. Pr. Cour. beträgt;

10) des im Jahre 1813 verstorbenen Buchhalters Fabian Koppka, dessen Familienverhältnisse unbekannt geblieben, und dessen Nachlaß 40 Rthl. 54 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. beträgt;

11) des am 15 Januar 1814 verstorbenen Hospitaliten Christoph Gottfried Lehmann, dessen Nachlaß 46 Rthl. 82 Gr. Preuß. Cour. beträgt und über dessen Familienverhältnisse nichts weiter ermittelt ist, als daß derselbe zu Bautzen in der Ober-Lausitz geboren seyn und dort einen Bruder Johann Gotthilf Lehmann gehabt haben soll;

12) der am 4 Februar 1819 verstorbenen Dienstbothin Anna Elisabeth Machowsky, einer Tochter des Nachtwächters Machowsky, deren Nachlaß 3 Rthl. 75 Gr. beträgt;

13) des am 1. April 1813 verstorbenen Arbeitsmannes Jacob Martens, dessen Nachlaß in 63 Rthl. 74 Gr. 7½ Pf. baar und einem Contributions-Interims-Scheine über 34 fl. D. C. besteht, und über dessen Familienverhältnisse nur so viel ermittelt ist, daß derselbe einen Schwester-Sohn Vornamens Johann gehabt haben soll, welcher seit 17 Jahren als Seefahrer abwesend ist;

14) der im März 1806 verstorbenen Wittwe Maria Catharina Louisa Meyer geb. Zeuner aus Potsdam, woselbst ihr Vater Informator am Königl. Waisenhause gewesen, deren Nachlaß 25 Rthl. 52 Gr. Pr. Cour. beträgt;

15) des am 28. April 1814 verstorbenen Waagemeisters Carl Ludwig Müller, dessen Nachlaß in 15 Rthl. 24 Gr. Preuß. Cour. besteht;

16) der am 23 December 1813 verstorbenen Dienstbothin Catharina, deren Geschlechtsname und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 2 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. beträgt;

17) der am 26 September 1813 verstorbenen unverehelichten Constantia Preuß, deren Nachlaß 1 Rthl. 24 Gr. Pr. Cour. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß dieselbe eine Halbschwester Elisabeth verw. Bäringer hinterlassen haben soll;

18) der am 31. Mai 1816 mit Hinterlassung eines am 22. Januar 1817 publicirten Testaments verstorbenen Anna Maria Rechmann geb. Boschke, aus deren Nachlaß, nach Maaßgabe des Testaments, von ihrem Ehegatten dem Kornmesser Rechmann 10 Rthl. 28 Gr. für ihre unbekannte Erben ausgeschichtet sind, und über deren Familienverhältnisse nichts zu ermitteln gewesen ist;

19) der am 13. October 1813 verstorbenen Anna Obremsky, deren Nachlaß 9 Rthl. 72 Gr. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nur so viel ausgemittelt ist, daß dieselbe angeblich 2 Geschwister-Kinder Helena und Monica Rüssel in Curland haben soll.

20) des am 19. Juni 1806 verstorbenen Marktmeisters Friedrich Schilke, über dessen Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß, so wie ihn die hinterbliebene Wittwe ausgeschichtet hat in 57 Rthl. 19 Gr. Preuß. Cour. besteht.

21) der im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anna Dorothea Kowalsky verehelicht mit dem Zimmergesellen Johann Gottfried Steinhäuser, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, der Nachlaß aber 56 Rthl. 38 Gr. Preuß. Cour. beträgt;

22) des im Jahre 1793 verstorbenen Professors Samuel Friedrich Willenberg, dessen Vermögen in 3 Rthl. besteht;

23) des am 4. März 1813 verstorbenen Zeugmachers Martin Witt in Schlathal, dessen Nachlaß von der hinterbliebenen Wittwe nach Abzug ihrer culmischen Vermögenshälfte mit 2 Rthl. 51 Gr. ausgeschichtet ist;

24) der am 9. September 1815 verstorbenen Anna Maria Krause verwittw. Wolff, deren Familienverhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, und deren Nachlaß 20 Rthl. 66 Gr. beträgt;

25) der im December 1813 mit Hinterlassung von 10 Rthl. 19 Gr. Pr. Cr. verstorbenen unverehel. Florentina Zickel, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind;

26) des am 6 November 1814 verstorbenen Johann Gottfried Zion, unehelichen Sohns der am 5. Januar 1814 im ehelosen Stande verstorbenen Constantia Zion, dessen Nachlaß 295 Rthl. 11 Gr. beträgt,

werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem vor uns auf

den 3. Juli 1822 Vormittags um 10 Uhr

im Stadtgerichtshause vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft mit den Verstorbenen bestimmt anzugeben, ihr Erbrecht nachzuweisen, und sodann weiterer rechtlicher Verfügung zu gewärtigen. Im Fall sich aber innerhalb gedachter Frist und spätestens im Termin Niemand meldet, wird die Nachlaßmasse zu welcher sich bereits Erben gemeldet haben, diesen Erben, nach vorgängiger Legitimation, und die Nachlaßmasse, zu welcher sich keine Erben gemeldet als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen, und die unbekannten Erben werden mit ihren etwanigen Erb-Ansprüchen dergestalt ausgeschlossen, daß den legitimirten Erben oder dem Fisco die Nachlaßmasse zur freien Disposition verabfolget, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des in Besitz befindlichen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weitere Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Dorfschmidt Bernhard Liedtkeschen Eheleuten zugehörige in Sperlingsdorf No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus einem Kruge mit einer Schmiede mit drei viertel Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 750

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Lizitations-Termine auf

den 4 December a. c.
den 5. Februar und
den 10. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 750 Rthl. in 3000 fl D C. eingetragene hypothekarische Capital gekündigt worden und nebst den seit dem 5. Februar 1816 a 4 pr. Ct. rückständigen Zinsen und einem frühern Zinsenreste von 12 Rthl 45 Gr. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da mit dem 8. April die Einzahlung der Gewerbesteuer für den Monat April beendigt seyn soll, so fordern wir alle die damit in Rest gebliebenen hiemit nochmals auf, die Einzahlung sofort zu leisten, um sich den gesetzlich angeordneten Zwangsmaaßregeln nicht auszusetzen.

Danzig, den 1. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Johann Jacob Bartschschen Eheleuten zugehörige in dem Höheschen Dorfe Löblau No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus drei Hufen Land, wovon $2\frac{1}{2}$ Hufe schaarwerksfrei ist, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Verwalter der Höheschen Prediger-Wittwenkasse, nachdem es auf die Summe von 1005 Rthl. 17 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. December 1821,
den 5. Februar und
den 9. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien mit 500

Rthl. und 500 Rthl. gekündiget sind, und die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 7. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst wird auf den Antrag seines Bruders, des Majors und Brigade-Adjutanten Stimmer, der im Jahr 1770 zu Schmauch geborne Musikus Johann Friedrich Stimmer, welcher sich im Jahre 1806 nach Petersburg begeben und von dem seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf

den 1. October 1822 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Assessor am Ende auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzten Termin sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Machthaber ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Falle seines gänzlichen Ausbleibens aber gewärtigen soll,

daß auf den Antrag des Extrahenten auf seine Todeserklärung, was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein vorhandenes Vermögen dem legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 15. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag ihrer Anverwandten und Curatoren die folgenden seit 10 Jahren und länger verschollenen Personen, nämlich:

1) der Töpfergesell Carl Benjamin Gäbler geb. den 14. Septbr. 1786, welcher seit dem Herbst 1808 verschollen und dessen Vermögen 684 Rthl. 51 Gr. beträgt, auf den Antrag seines Curators Justiz-Commissarius Stahl;

2) der Schmidtgesell Carl Gottfried Jackstädter geb. den 31. Octbr. 1779, welcher im Jahre 1797 auf die Wanderschaft nach Lübeck gegangen, und dessen Vermögen 100 Rthl. 48 Gr. beträgt, auf den Antrag seines Geschwisters, der Constantia Dorothea verw. Dorsohn und der Renata Louise verw. Roß;

3) der Matrose Hans Kleemann geb. den 10. Septbr. 1783, der im Jahre 1803 mit dem Danziger Schiffe Amasis zur See gegangen, und dessen Vermögen 250 fl. 18 Gr. 9 Pf. D. C. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Euphrosine verehel. Schmidt;

4) der Matrose Carl Cornelius Möwes geb. den 21. August 1763 der vor ungefähr 37 Jahren zu Schiffe von hier nach Holland und sodann nach Amerika gegangen seyn soll, dessen Vermögen 332 Rthl. 12 Gr. beträgt, auf den Antrag seiner Brüder Johann Wilhelm und Peter Möwes;

5) der Drathziehergesell Samuel Gottfried Meyer geb. den 19. Juni 1764

der im Jahre 1778 mit seinem Vater nach Grodnow in Polen gegangen, auf den Antrag der Carl Gottfried Braunschen Erben, als dessen Geschwister-Kinder;

6) der Steuermann Johann Räske der im Herbst 1801 in einem Alter von 30 Jahren mit dem auf der Fahrt von hier nach Liverpool versunkenen Schiffe Delphin fortgegangen und dessen Vermögen 7 Rthl. 18 Gr. beträgt, auf den Antrag seiner Ehefrau Elisabeth geb. Lietz;

7) der Jacob Retzki welcher im Jahre 1807 in einem Alter von 30 Jahren als Matrose mit dem Französischen Kaper der Tilsit in die See gegangen und in Engl. Gefangenschaft gerathen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Constantia geb. Wandrich;

8) der Matrose Ludwig Anton Rosalski geb. den 24. Januar 1771, der am 2. August 1789 mit einem Schiffe von hier nach England gegangen und daselbst verschwunden ist, dessen Vermögen 210 fl. 6 Gr. D. C. beträgt, auf den Antrag seiner Geschwister Johann Gottlieb und Anna Dorothea Rosalski;

9) der Schneidergesell Christian Müller geb. den 13. Januar 1789, der im Jahre 1807 auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Vermögen 106 Rth. beträgt, auf den Antrag seines Geschwisters Charlotta Dorothea und Maria Müller,

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie oder ihre etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. October 1822 Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termin vor dem Hrn. Assessor am Ende auf dem Verhörszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen beim etwanigen Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, melden und weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie auf den Antrag des Extrahenten der Vorladung

für todt erklärt und ihr Nachlaß demjenigen der sich als ihr nächster gesetzlicher Erbe zu legitimiren vermag, ausgehändiget, oder wenn sich kein Erbe meldet, der hiesigen Kämmerei zugesprochen werden wird, so wie wenn sie sich nach erfolgter Todeserklärung melden sollten, nur dasjenige was von dem Vermögen etwa noch vorhanden, zurück zu fordern berechtiget und damit sich zu begnügen schuldig seyn sollen.

Danzig, den 26. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Auctionators Benjamin Friedrich Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1374. und No. 15. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, mit einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2792 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden,

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins-kapital von 1500 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen steht, von welchem jedoch dem Käufer 8 0 Rthl. a 6 pr. Cent und gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem muß von diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 26 Gr. 12 Pf. D. C. in 20 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgericht verordnete Director und Räthe fügen hiemit zu wissen, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Israel Samuel Löwenstein Concursus Creditorum eröffnet worden ist. Wir laden demnach alle und jede Gläubiger gedachten Gemeinschuldners hiedurch vor, mit der Anweisung in Termino

den 3. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bose zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und selbige nachzuweisen. Diejenigen von den Vorgeladenen, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Zacharias vorgeschlagen werden, in dem angesetzten Termine erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Ephraim Bär gehörigen Grundstücke:

1) Hundegasse ascend. fol. 22. B. und Hintergasse fol. 7. A. des Erbbuchs oder No. 8. des Hypothekenbuchs, und

2) Hundegasse ascend. fol. 22 B. Hintergasse fol. 6. B. und ibid. fol. 7. B des Erbbuchs,

welche unter den Servis-Nummern 75. bis 77., 92. und 97. belegen, und in einem Schankhause, einem Wohngebäude, einem Speicher und Hofplatz, so wie

in einem Stallgebäude und mehreren Kellern bestehen, von welchen Gebäuden das in der Hintergasse sub No. 92. belegene zur Brauerei eingerichtet, und mit dem zur Brauerei gehörigen Inventario versehen ist, sollen auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation, nachdem sie auf die Summe von 43000 fl. D. C. oder 10285 Rthl. 64 Gr 5⅓ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. April a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung der majorennen Erben und des Pupillen-Collegii, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesen Grundstücken, welche nach dem bereits ertheilten Consense des hiesigen Magistrats in Eins zusammen gezogen werden können, eingetragenen beiden Pfennigzins-Capitalien von 2250 Rthl. und 200 Ducaten gekündigt sind, und die Hälfte der Kaufgelder nach Abzug der erwähnten Capitalien à 6 pro Cent und gegen Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police dem Käufer belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15 Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schiffscapitain Albert Friedrich Burzinski und den unbekannten Erben des Carl Zimmermann gehörige an der Radaune pag 47. des Erbbuches und sub Servis-No. 1698. gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 151 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück eingetragene Pfennigzins-Capital von 83⅓ Ducaten gekündigt ist, und nebst den seit dem 9. April 1817 rückständigen Zinsen à 4½ pr. Cent abgezahlt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Friedrich Theodor Dircksen, und dessen Braut die Jungfer Anna Carolina Rothländer durch eine am 23sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarte Erklärung, die sonst unter Eheleuten statutarisch hieselbst Statt findende Gütergemeinschaft bei ihrer zu vollziehenden Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Philipp und Caroline Stobbeschen Eheleute gehörige sub Litt. A XIII. 136 auf dem äussern Mühlendamm gelegene auf 802 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Februar 1822.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Vom unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, aus der unterm 12. Juli 1782 von Samuel Jude und seiner Ehefrau Anne Regine geb. Witschek für die Schönhoffsche Pupillenmasse über 66 Rthl. 60 Gr. ausgestellten und ex Decreto vom 6. April 1816 auf das Grundstück AX 44 eingetragenen Schuldverschreibung Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen in dem auf

den 8. Juli c Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderung unter Vorlegung des Documents zur Judeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese erbschaftliche Liquidationsmasse und die dazu gehörigen Kaufgelder des oben bezeichneten Grundstücks präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Elbing, den 1. Februar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Intendanten Schulz zu Berent gehörige hieselbst sub Lit. A. III. 46. auf dem innern Mühlendamm gelegene auf 3048 Rthl. 14 sGr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. Februar 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Concursmasse der Wittwe Christina Penner geb. Wilm gehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Königsdorf und zwar zu Rothebude neben dem Nogat-Strom sub No. 13. gelegene Grundstück, bestehend aus: 1) dem Wohn-, Brau- und Malzhause, 2) dem Brandhause, 3) den Mastungsstallungen, 4) den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5) den dazu gehörigen Ländereien à 1 Hufe 27 Morgen culmisch, nebst einem Antheil an der im Aussendeiche gelegenen sogenannten Thomaswiese von ungefähr 10 Morgen culmisch und 6) der darauf haftenden Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, die zu Erbpachtsrecht besessen wird, welches auf 7030 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und seit mehr als 50 Jahren im menonitischen Besitz gewesen ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine stehen auf

den 4. März,
den 6. Mai und
den 4 Juli 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst vor Herrn Assessor Freiherrn v. Brunow an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. December 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Freiköllmischen Dorfschaft Trampenau sub No. 3. gelegene Grundstück wozu 4 Hufen kullmisch gehören, dessen gerichtliche Taxe 4706 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf
den 4 Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822,
in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Wilhelm Heinsberger gehörige Grundstück No. 129. hieselbst, dessen gerichtliche Taxe 272 Rthl. 6 Gr. beträgt, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu stehen auf
den 29. April,
den 3. Juni und
den 4. Juli 1822
vor Herrn Assessor Schumann allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schneidermeisters Heinsberger mit der Aufgabe vorgeladen, im letzten Termine ihre Forderungen an denselben anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll die zum Nachlaß der Wittwe Elisabeth erster Ehe Peter Temke zweiter Ehe Johann Littschwager letzter Ehe Johann Birkholz geborne Schulz gehörige in der cöllmischen Dorfschaft Fürstenwerder im Bahrenhoffschen Gebiet No. 34. gelegene und auf 133 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Kathe und Garten auf den Antrag der Erben im Wege einer öffentlichen gerichtlichen Subhastation in Termino
den 4. Juni c.
allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte an den Meistbietenden verkauft werden. Daher alle Kauflustige auf diesen Tag zur Verlautbarung ihres Gebottts vorgeladen werden, und soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, alsdann sofort die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenige welche Realansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen und überhaupt alle diejenige, welche Anforderungen an den Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, solche in diesem Termine anzuzeigen und nachzuweisen, denn sonst werden die Realprätendenten mit ihren Ansprüchen an den künftigen Besitzer abgewiesen, denen sich meldenden Personal-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

gläubigern aber blos ihre Forderungen aus der Masse bezahlt, der Ueberrest aber unter die Erben vertheilt.

Neuteich, den 21. März 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die im Dorfe Gonsiorken Amts Pelplin belegene den Joseph Kamrowskischen Eheleuten zugehörige Freischulzerei von 6 Hufen kullmischen Maasses, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut, welche auf 3593 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, ist schuldenhalber sub hasta gestellt.

Die Bieturgs-Termine stehen auf

den 31. December c.
den 2. März und
den 3. Mai 1822,

die beiden ersteren Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause in Rezentzyn an, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf: sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat bei Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 24. September 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 27. Mai 1787 und confirmirt den 1. März 1788 und resp. den 5. März und confirmirt den 8. Juni 1794 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 10. Februar 1797 über die für die Gebrüder Peter und Salomon Kroll in den Hypotheken-Büchern der Grundstücke No. 24. und No. 9 Litt. B. zu Brôske Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragenen väterlichen und mütterlichen Erbtheile für jeden mit 150 Rthl.;

2) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 1. October 1782 und der gerichtlichen Schenkung vom 16. Mai 1786 und dem diesem Instrumente beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli 1791 über das für den Einsaassen Peter Hübert zu Koßelicke im Hypothekenbuche des daselbst sub No. 3. belegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. und 2. eingetragene Erbtheil von 1500 Rthl. und die ihm ausgeschichtete Hochzeitssteuer von 210 Rthl.;

3) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 15ten und confirmirt den

19. Juli 1783 und dem demselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 19. Juli 1783 über das für die Ehefrau des Einsaassen Jacob Enz zu Hochzeit, Anna geb. Enz im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Pordenau Rubrica III. loco 3. und 4. eingetragene Muttergut von 400 Rthl. und die ihr ausgesetzte Hochzeitssteuer von 58 Rthl.;

4) Aus der gerichtlichen Obligation der Wittwe Maria Florentina Flindt vom 9. Juli 1771 über das im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 6. zu Milenz Rubrica III. loco 1. für den Prediger Michael Johann Gottfried Ewald zu Danzig eingetragene Capital von 625 Rthl. zu 6 pro Cent zinsbar, welches dieser laut gerichtlichen Cession vom 4. December 1782 an den Actuarius Thiel, dieser gemäß gerichtlich recognoscirten Cession vom 17. April 1787 an den Königl. Regierungs-Präsidenten von Beyer, dieser endlich zufolge gerichtlich recognoscirter Cessions-Urkunde vom 1. Juni 1796 an den Bürgermeister Gustav Eggert zu Neuteich abgetreten, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Septbr. 1798;

5) Aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 17. Juni und confirmirt den 7. August 1800 und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. October ejusdem über das für die Gebrüder Nathanael Gottlob (irrthümlich Lobegott) und Carl Wolter im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 7. zu Lindenau Rubrica III. loco 7. 8. 11. und 12. eingetragene Vatergut und die ihnen ausgeschichteten Hochzeitssteuern für jeden mit resp. 770 Rthl. 60 Gr. und 100 Rthl.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787, imgleichen der Erbvergleiche vom 11. April und confirmirt den 15. Juni 1796 und den denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 13. November 1782, 24. Februar 1787 und 10. September 1796;

Ferner aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 6. Septbr. 1782 und rectificirt den 24. Februar 1787 über die für den Salomon Schultz zu Groß-Lichtenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 14 zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 5. 7. und 8. eingetragenen Posten, und zwar

874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Schwestergut,
874 Rthl. 56 Gr. 3 Pf. an Vatergut und
100 Rthl. an Hochzeitssteuer,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 10. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Landgerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 5. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 28. zu Groß-Lesewitz Rubri-

ca III. loco 1. auf den Grund des gerichtlich verlautbarten Kauf-Contracts vom 17 April 1781 für die Wittwe Catharina Bergmann geb. Krupke an rückständigen Kaufgeldern 26 Rthl. 60 Gr.;

8) Im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 2. zu Lindenau für Wolters Erben daselbst, gemäß Vergleich vom 12. April 1779 und der Sentenz vom 18. Mai 1782 707 Rthl. 16 Gr. zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke, werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannten Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt, das über die No. 7. gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene Document mortificirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 27. Februar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

In dem Geschäftshause des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts soll ein besonderes Arbeitszimmer für den Registrator der Civil-Commission bei demselben eingerichtet werden, und es ist daher zur Licitation dieser Bau-Entreprise nach Maaßgabe des von dem Herrn Stadt-Baurath Held gefertigten Risses und Bauanschlages an den Mindestfordernden ein Termin

auf den 19. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Merkel auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzt worden, zu welchem wir alle diejenigen, welche die Entreprise zu übernehmen sich geneigt finden, hiedurch mit dem Beifügen vorladen, daß der Riß und Bau-Anschlag in dem Termine vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 12ten d. M. Nachmittags um 4½ Uhr in der Radaune bei der Gewehrfabrik der Leichnam eines neugebornen völlig ausgetragenen Kindes, männlichen Geschlechts, gefunden worden, dessen Section, wegen der eingetretenen Fäulniß nicht mehr möglich gewesen ist. Die Mutter desselben hat bis jetzt nicht ermittelt werden können, weshalb ein Jeder, der über dieses Kind und seine Mutter einige Auskunft zu geben im Stande ist, hiedurch aufgefordert wird, ungesäumt bei uns Anzeige darüber zu machen; wobei demselben völlige Kostenfreiheit in dieser Angelegenheit hiemit zugesichert wird.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegii von Kobbelgrube soll das in 11 Morgen 192 □Ruthen bestehende Kirchen-Land auf 3 bis 6 nacheinander folgende Jahre durch gerichtliche Licitation verpachtet werden.

Der Termin hiezu ist von dem Unterzeichneten als ernannten Commissario auf den 12. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr,

in der Wohnung des Organisten Herrn Arendt zu Kobbelgrube angesetzt, und werden zu diesem Termine Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 26. März 1822.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird der Unterzeichnete in dem Hause des Bäckermeisters Johann Jacob Hahn auf dem Holm

Montag den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

mehrere Gegenstände, als: silberne Taschenuhren, Theelöffel, Zinn, Kupfer und Messing, Linnen, Mobilien und Backgeräthschaften; ferner: Pferde, Kühe, Schweine, Wagen, Schlitten und Geschirre gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigern, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 29. März 1822

Weiß, Stadtgerichts-Secretair.

In dem unterm 6. November pr. von uns erlassenen Subhastations-Patent ist zur Licitirung der dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörigen, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese im Scharpauschen Gebiet gelegenen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. C 1306. 128. A. 212. B. und 209. B. eingetragenen beiden Grundstücke, der 3te peremtorische Termin auf den 26. Mai d. J angesetzt. Da auf diesen Tag nun aber der erste Pfingstfeiertag einfällt, so wird dieser Termin hiemit auf

den 29. Mai c.

hinausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs-Consenses das Adjudications-Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Neuteich, den 1. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent ist das in Neudorf Amts Stargardt belegene auf 4910 Rthl. 50 Gr. abgeschätzte Freischulzen-Gut, nebst denen dazu gehörigen vom Vorwerk Neudorf separirten Ländereien von 1077 Morgen 38 Ruthen Magdeb. Schulden halber öffentlich subhastirt worden. Kauflustige werden aufgefordert, die auf

den 30. März,
den 31. Mai und
den 31. Juli c.

hieselbst anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termin wird mit Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, und kann der Nutzungs-Anschlag hier jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 20. Januar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das 2 Meilen von Stargardt entlegene Erbpachts-Vorwerk Bordzichow, zu welchem 85 Hufen 19 Morgen $57\frac{1}{2}$ Ruthen Magdeb. gehören, soll mit bestellten Saaten, der Brau- und Brennerei und mit der Fischerei-Gerechtigkeit in denen dazu gehörigen Seen im Wege der Sequestration öffentlich meistbietend verpachtet werden. Es ist deshalb ein Bietungs-Termin auf

den 20. April c.

in Bordzichow anberaumt, wozu Pachtlustige vorgeladen werden sich persönlich zu melden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihr Meistgebott anzuzeigen.

Stargardt, den 22. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf unter der Gerichtsbarkeit unten genannten Gerichts belegene mit No. 5. bezeichnete erbpachtliche Bauerhof des Hans Penner von 2 Hufen, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3652 Rthl. 50 Gr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 30. Januar,
den 30. März und
den 30. Mai 1822,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 23. Novbr. 1821.

Adl. v. Lukowiczsches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene ehemalige Lissewskische jetzt dem Peter Kowalkowski zugehörige Bauerhof von 1 Hufe 19 Morgen $253\frac{4}{5}$ Ruthen culmisch, welcher mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1185 Rthl. taxirt worden im Termine

den 4. April,
den 4. Mai und
den 4. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten

Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 14. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der in dem Dorfe Bruscz gelegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Culmisch an Land, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden, soll im Wege der fortgesetzten Subhastation in Termino

den 17. Mai c Vormittags um 9 Uhr

in Subkau an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft oder auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauf- und Pachtliebhaber aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 5. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es soll zu Darßlub das Oberförster-Wohnhaus so wie der Pferde- und Kuhstall daselbst sogleich gebauet, auch die Bewährung und Planirung des Hofes in diesem Jahre noch bewirkt, dieses alles aber dem Mindestfordernden überlassen und unter Vorbehalt höherer Genehmigung mit demselben Contract geschlossen werden.

Hiezu ist am 15. April d J. Montag Vormittags von 10 bis 12 Uhr hier in Neustadt in meiner Wohnung in der gewöhnlichen Geschäftsstube Termin angesetzt, und werden diejenigen, welche reelle Sicherheit leisten können, und sonst zuverläsüg bauverständige Männer sind, eingeladen, sich am benannten Tage und Stunde hieselbst einzufinden, wo ihnen die Anschläge und Zeichnungen vorgelegt, auch die sonstigen Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 27. März 1822.

Der Königl. Forst-Inspector Trost.

Die unter landschaftlicher Sequestration stehende Adlichen Güter Krangen, Pinschin, Liniewo und Liniewko c. a. werden im künftigen Johanni pachtlos und hiermit zur anderweiten Verpachtung an den Meistbietenden auf 3 nach einander folgende Jahre dergestalt ausgeboten, daß Pachtlustige sich

zum Gute Krangen c. a. 1 Meile von Stargard belegen, mit einer Caution von 800 Rthl. im Gute Krangen den 15. April c.

zum Gute Pinschin 1½ Meilen von Stargard belegen, mit einer Caution von 600 Rthl. in Pinschin den 17. April c und

zu den Gütern Liniewo und Liniewko mit ihren Attinentien 2 Meilen von Berendt und 5½ Meilen von Danzig entlegen, mit einer Caution von 800 Rthl. für das erstere und 100 Rthl. für das letztere, in Liniewo den 19. April c.

melden, und ihren Bott verlautbaren können.

Die Caution muß entweder baar oder in Papieren die pupillarische Si-

cherheit gewähren im Licitations-Termin vorgelegt und von dem Meistbietenden der Verpachtungs-Commission übergeben werden, welcher denn, wenn dessen Bott von der Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction annehmbar befunden wird, des Zuschlages gewärtig seyn kann.

Klein Schmantau, den 14. März 1822.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

A u c t i o n e n.

Auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der See- und Handlungsstadt Danzig sollen den 11. April d. J. 2 Anker zu Krakau beim Schulzen Gribnau an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Kaufliebhaber können sich an dem bestimmten Termin, Vormittags um 11 Uhr, bei dem Schulzen Gribnau zu Krakau zahlreich einfinden.

Pasewerck, den 26. März 1822.

G. P. Brick, Ausrufer am Seestrande der Nehrung.

Dienstag, den 9. April d. J. sollen im Dorfe Hochzeit bei dem Kornmüller Michael Aßmann durch freiwilligen Ausruf verkauft werden:

Recht gute und junge Pferde, so wie tragende und milchende Kühe. Kauflustige werden ersucht an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr sich daselbst zahlreich einzustellen.

V e r p a c h t u n g.

Ein Hof in der guten Herberge gleich hinter den 3 Schweinsköpfen No. 37. der Servis-Anlage soll ohne Inventarium verpachtet und kann gleich bezogen werden. Zu demselben gehören ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 15 Morgen Garten- und Wiesenland auf der legen Seite und 15 Morgen Ackerland auf der hohen Seite der Radaune.

Die näheren Pachtbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissions-Raths Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Mehrere adeliche 4 Meilen von hier gelegene Güter sind nebst dem erforderlichen todten und lebendigen Inventario, Brau- und Brennerei vom 1. Juni d. J. ab auf 6 oder 9 Jahre, gegen verhältnißmässige Caution zu verpachten. Näheres im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das sehr gut gelegene Trödler-Nahrungshaus auf dem Trödelmarkt am Dominiksplan No. 16. der Servis-Anlage, welches auch für einen Kupferschmidt sehr geeignet ist, stehet aus freier Hand sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man bei dem Commissionair Hrn. Hintz No. 21. a. ebendaselbst am Dominiksplan.

Verkauf beweglicher Sachen.

Folgende Werke, meistens sehr schön gebunden, sind für alt Hundegasse No. 247. in Danz. Cour. verkäuflich: Wraxals Reise durch d. nördl. Euro-

pa, 18 Gr. Schütz, Preuß. Chronik. 6 fl. Massenbach üb. m. Verhältnisse z. Preuß. Staat, 1r Band, 1 fl. Hessische Ehrensäule, Fol. m. viel. sehr schön. Kupf. 5 fl. Vertraute Briefe, 1, 2, 4r Bd, 36 Gr. Schmidts bürgerl. Baumeister, 10 Bde, (5 Bde Text 5 Bde Kupf.) Meißners Erzählungen u. Dialogen, 2 Hefte m. Kupf. 4 fl. Peinl. Urtheile d. Danziger Gerichts v. 1601 bis 1759, 2 Bde, Mscpt. 6 fl. Berl. Militair-Kalender, 1803, m. Kupf. von Chodowiecki, 36 Gr. Hinrichtung d. 2 Schloßdiebe zu Berlin u. dito v. Cartouche, m. Kupf. 2 fl. Marschall, d. geheime Aerztin f. Mädchen u. Mütter, 3 fl. Eberts Mathematik, 3 fl. Marmontel, destruction du Perou, Paris m. s. schön. Kupf. 2 fl. Bohns Waaren-Lexicon, 1½ fl. Schauspiele d. Natur u. Kunst, m. v. Kupf. 48 Gr. Danz. Schöppen-Urtheile d. neuern Zeiten 2c. 1 fl. Feyerabends Technologie, 18 Gr. Hochzeitgebräuche d. bekanntesten Völker, 2½ fl. Handlung d. Europ. Staaten, 2 Thle, m. Kupf. 1 fl. Unzers Arzt, 12 Thle, 10 fl. Curickens Danz. Chronik, Mscpt. 3 fl. Rabeners Satyren, 4 Thle, m. Kupf. 6½ fl. M. Mendelsohns philosoph Schriften, 5 fl. Clodius neue verm. Schriften, 4 Thle, m. Kpf. 6 fl. Merkels sämmtl. Schriften, zwei Bde, 4 fl. v. Haller, Gedichte, 3 fl. Plays of W. Shakespear, 3 fl. Marmontels moralische Erzählungen, 6 Thle, 5 fl. Merkw. Prophezeihungen, drei Bde, m. Kupf. 1807, 1 fl. 18 Gr. Yoricks empfindsame Reise, 4 Bde, 3 fl. 6 Gr. dito m. Kupf. 5 fl. Sinngedichte d. best. deutsch. Dichter, m. Kupf. 2 fl. Mann u. Frau im Ehestande, 4 fl. Theaterstücke v Lessing, Weiße, Pfeffel 2c. 2 fl. Gleims sämmtl. Schriften, 6 Thle, 13 fl. Arnewalds Gedichte, 1810, 24 Gr. Wielands Abentheuer des Don Sylvio, 2 Thle, 3 fl. Niemeyers Timotheus, 3 Abth. 5 fl. 2c.

Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke erhält man sehr schönen reinschmeckenden, extra fein, feinen, fein mittel, mittel und ordinairen Kaffee, mehrere Gattungen aus- und einländischen Zucker, besten Carol. Reis, sehr guten Pecco-, Haysan-, grünen, Congo- und ordinairen Thee, saftreiche Citronen, feines frisches Speiseöl, kleine und grosse Capern, Oliven, Sardellen, Bischof-Essence, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, trockene französ. Confituren in Schachteln, feine Chocolade die ¼ Pfund-Tafel fünf leichte Düttchen, feine Holl. Perlgraupe à 6 D. pr. Pfund, einländische 4 D., Holl Heringe das $\frac{1}{16}$ 6 fl. Danz., auch stückweise, scharfen Engl. Senf das ¼ Pfund Glas 8 leichte Düttchen, Windsorseife die Tafel 15 Gr., gelben und blauen Cichorien a 4 Gr. Danz. das Pfund, nebst vielen andern Gewürz- und Material-Waaren von der besten Güte zu den nur möglichst billigsten Preisen bei

J. G. Rohde.

Vorzüglich breiter Lavendel ist pr. Elle billig zu haben. Näheres Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Von Montag den 1. April sind die stille Woche hindurch gesottene Grün-Donnerstags-Kringel zu haben. Wo? auf Langgarten No. 70.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich aufs Neue mit allen Gattungen Engl. Strick- und Nähbaumwolle, Nähnadeln, vollständig versehen und solche im Preise herabgesetzt habe; ferner habe erhalten, eine grosse Auswahl ganz moderner baumwollener Frangen, Merino- und Stuhlborten, Tücherfrangen, Striche mit Rändchen, ächte Spitzen, deren Preise ganz billig empfehlen kann. J. von Niessen, Sandgrube No. 66.

In meiner Gewürzhandlung am Langgassischen Thor No. 2001. ist raffinirtes Rüböl von der besten Sorte, wie auch Catharin.-Pflaumen, Citronen und Muscat.-Rosienen zu billigen Preisen zu haben.
G. W. Bauer.

Ich nehme mir die Ehre Einem geehrten Publico hiemit ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß bei mir am Altstädtschen Graben No. 1291. im Zeichen des Pollacken fortwährend recht guter alter wie auch ordinairer Meth zu haben ist. Jacob Löwens.

Alle Gattungen Frangen, Paßbänder und allen sonstigen Posementirer-Arbeiten werden verfertiget und sind zu bekommen für die allerbilligsten Preise Holzgasse No. 19. Posementirer Weber.

Frisches Porter-Bier in Bouteillen ist nebst allen übrigen Getränken in der Weinhandlung am Langgasseschen Thor No. 60. zu haben bei
Burmester & Engelhard.

Gesunde kernige Baubalken, dergleichen Kreuzhölzer und Dieblen werden zu den möglichst billigsten Preisen verkauft auf dem Holzfelde Diehlenmarkt No. 275. dem Aschhofe gegenüber. Auch ist dies Holzfeld aus freier Hand zu verkaufen.

Frisches Porter ist zu haben bei Christian Carl Kesler,
Langenmarkt No. 423.

Eine Kupfer-Druck-Presse mit 2 buchsbaumne Walzen und 4 Engl. Tobacks-Platten sind Erdbeermarkt No. 1347. zu verkaufen; ebendaselbst erhält man auch feine Cracauer- und Schwaden-Grütze, weisse und braune Wichse Meubeln zu bohnen, und Holl. trockene Stiefelwichse zum billigsten Preise.

Vermiethungen.

Am Vorstädtschen Graben No. 2062. sind 2 Stuben, eine heitzbar die andere nicht, nebst Kammer, Küche und Keller an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert ge-

hörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Ziegengasse No. 770.

Das Haus Pfaffengasse No. 818. ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man bei Jacke, Hofmeister zu St. Jacob.

Ein sehr freundliches Oberzimmer nach dem Garten, nebst zu verschliessenden Boden und freien Eintritt im Garten, mit oder ohne Meublen, monatlich oder halbjährig, ist an einen einzelnen Herrn Poggenpfuhl No. 201. gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Aufwartung und Beköstigung erfolgen.

Das wohlbekannte Nahrungshaus, der wilde Mann genannt, am Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke No. 412. ist noch zu vermiethen auch zu verkaufen, und kann Ostern zur rechten Zeit bezogen werden. Die näheren Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 80.

Das Haus in der Hundegasse No. 340. ist von Ostern ab zu vermiethen, und kann zu jeder Zeit besehen werden. Die nähern Bedingungen täglich bis 9 Uhr Morgens in der Langgasse No. 389. zu erfahren.

Durch einen Todesfall sind in dem Hause Gerbergasse No. 358. noch zwei an einander stossende freundliche Stuben zur rechten Zeit zu vermiethen, und können jeden Vormittag besehen werden. Des Zinses so wie der vielleicht gewünschten Aufwartung wegen einigt man sich Hintergasse No. 228.

Langenmarkt No. 486. ist eine Hangestube an einzelne Herren monatsweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus in der Dienergasse No 189., worin 2 gemalte Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller befindlich, sind Ostern d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere hierüber Fleischergasse No. 53 eine Treppe hoch.

In der Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 sehr gute Stuben nebst Küche und Holzstall zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Der Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 424. ist vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man am Buttermarkt No. 2087. in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr.

Stadtgebieth gegen der Kohwallschen Brücke No. 26. sind 2 Stuben nebst Eintritt im Garten für den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermiethen.

Das Gartenhaus in Langefuhr No. 88. ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 318. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Ka;owski Hundegasse No. 242.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein modern gemalter Saal mit Meublen sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein im Rähm No. 1022. gelegener Hofplatz zur Schüttung von Steinkohlen oder anderer kaufmännischer Bedürfnisse ist von Ostern ab auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, so wie auch ein Haus am Stein unter der No. 789. mit 3 Stuben und grossen Hofplatz. Des Zinses wegen meldet man sich dritten Damm No. 1423. beim Tuchhändler J. G. Döring.

Auf Neugarten No. 511. ist eine oder zwei Stuben nebst Garten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause. Auch ist daselbst Lavendel und Buchsbaum zu verkaufen.

An der Radaune No. 1696. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, Hof, Holzstall und Keller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Es sind im Gute Karlikau dicht bei Zoppot 3 Stuben nebst Ställe an Badeherrschaft zu vermiethen.

Ein grosser Garten mit Wohngebäuden, Stallung und mehreren Bequemlichkeiten ist aus freier Hand zu verkaufen; auch sind Wohnungen und Stuben zum Sommervergnügen zu vermiethen. Nähere Nachricht Kohlengasse No. 1036.

In der Goldschmiedegasse No. 1099. steht ein modernes Zimmer zu vermiethen.

Ein moderner Saal und mehrere Zimmer mit und ohne Meubeln sind monatweise oder halbjährig nebst einem Hinterhause Langgasse No. 526. zu vermiethen.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No. 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum und Boden zu vermiethen.

Schneidemühle No. 453. sind 2 Stuben, mit und ohne Mobilien, monatlich oder auch halbjährlich an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein in der Tischlergasse gut gelegenes Haus mit 6 Stuben, zwei Kellern und Küche ist zu Ostern d. J. ganz oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man in der Tischlergasse No. 628.

In dem Hause Brodbänkenthor No. 689. ist die Obergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst unten.

In der Frauengasse No. 829. sind 3 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 828. ist eine Gelegenheit an einzelne Personen mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, selbige bestehet in 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Stube nach dem Garten für einen billigen Zins zu vermiethen.

In der Langgasse No. 404. sind Stuben und die erste Etage nebst eigener Küche und Keller zu vermiethen.

Lotterie.

In der bereits angefangenen Ziehung der 41sten Königl. kleinen Lotterie ist der Haupt-Gewinn bekanntlich

Zwölf Tausend Reichsthaler Preuß. Cour.

Spiellustige können mit dem kleinen Risico von 3 Rthl. 2 gGr. sich die Anwartschaft auf diese Summe in meiner Collecte verschaffen, weil ich noch Loose vorräthig habe, die ich Jedem, der die Einsätze dafür berichtiget, gerne überlassen will. J. C. Alberti,

Danzig, den 3. April 1822. Brodbänkengasse No. 697.

Zur 41sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 28. März c. anfängt, sind noch Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Mir sind folgende $\frac{6}{4}$ Loose 11232. a. 13669. c. 13672. b. 13680. c 26187. a. 41026. d. zur 41sten kleinen Lotterie abhänden gekommen, welches hiedurch bekannt gemacht wird. A. S. Sachs, Unter-Einnehmer.

Krojanke, den 25. März 1822.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Der Freischütz, Oper in 4 Akten von Fr. Kind, eleg. cartonnirt, 20 gGr.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit allen Verwandten und Freunden ergebenst an. Johann Samuel Hintz.

Danzig, den 1. April 1822. Justine Henriette Eichstädt.

Entbindung.

Die gestern Nachmittag um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau (geb. Jungkherr) von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an. Dr. Jäger.

Danzig, den 2. April 1822.

Dienstgesuche.

Ein junger Mann, der die Oeconomie wie auch Brenn- und Brauerei gründlich erlernt hat, wünscht von Ostern ab eine passende Anstellung, sey es in der Stadt als Brenn- oder Brauschreiber, oder auch auf dem Lande als Wirthschafter. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt nähere Auskunft.

Ein durchaus nicht den Trunk liebender geübter mit guten Zeugnissen versehener Schreiber, kann sogleich ein Unterkommen finden und sich deshalb melden beim Forst-Inspector Krause.

Smolsin bei Carthaus, den 28. März 1822.

Ein anständiges unverheirathetes Frauenzimmer von unbescholtenem Ruf und mittlern Jahren, die schreiben rechnen und wo möglich etwas polnisch kann, wird in einem offenen Waaren-Laden ohnweit der Stadt verlangt. Das Nähere Pfefferstadt No. 192. zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Concert-Anzeige.

Künftigen Grün-Donnerstag werde ich die Ehre haben

Das Weltgericht

grofses Oratorium in Musik gesetzt von Herrn Fr. Schneider im Saal des russischen Hauses zu geben.

Die Leipziger und Wiener Musikalische Zeitung wie auch mehrere öffentliche Blätter haben aufs rühmlichste von diesem grofsen und vortreflichen Stück wie auch von dem allgemeinen Beifall gesprochen mit welchem es an mehren grofsen Orten ist gegeben worden.

Die Aufführung desselben bleibt indessen in so ferne schwierig, dafs um den Effect ganz zu entsprechen den es bedarf, ein ungewöhniglich stark besetztes Orchester dazu nothwendig ist.

Durch die gütige Unterstützung mehrerer resp. Mitglieder des Gesang-Vereins wie auch anderer Herren und Damen sehe ich mich nun auch in unsern Orte im Stande gesetzt mit Hülfe eines Orchesters von über hundert Personen, dieses Oratorium zu geben.

Durch eine ganz neue Einrichtung des Orchesters, welches ich der Anordnung des Herrn Musik-Directors v. Weber zu verdanken habe, wird auch der noch so entfernte Zuhörer nicht allein jeden Ton deutlich vernehmen, sondern auch das ganze übersehen könnnen.

Zu diesem Ende sind die entfernten Plätze gleichfalls allmählich erhöht, und hinreichend um die ganze Aufführung bequem geniefsen zu können.

Die Beleuchtung des ganzen Locals wird für diesen Abend gleichfalls auf eine ganz andere und zweckmäfsigere Art eingerichtet.

Da ich nun gewifs keine Mühe noch Kosten gespart habe um die Aufführung dieses Meisterstücks aufs Vollkommenste zu geben, so lade ich auch zu selbiges hiemit alle respect. Musik Freunde, und ein verehrtes Publicum ergebenst ein.

Billette à 16 und Texte à 2 ggr. sind bei mir in der Musik-Handlung wie auch am Eingange des Saals zu haben.

C. A. Reichel,
Heiligengeist-Gasse No. 759.

Geldverkehr.

Funfzehnhundert Rthl. Preuß. sollen gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtsches oder ländliches Grundstück, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, ausgeliehen werden. Das Nähere Jopengasse No. 726. zu erfahren bei

J. L. Pahncke.

Zu einem gangbaren sehr einträglichen Geschäft, welches keine Unterbrechung oder Verlust durch Zeitumstände zu befürchten hat, wird ein Theilnehmer gesucht, der 1500 bis 2000 Rthl baar mit einlegen kann, die ihm 30 pro Cent Zinsen tragen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst im Comissions-Bu,

reau Graumünchen-Kirchengasse No. 69. wegen des Nähern Erkundigung einziehen.

Verlorne Sache.

Es ist am Sonntage den 30. März eine kurze Pfeife mit einem masernen Kopf, auf den Deckel J. G. B. gezeichnet, auf dem Rückwege von der Ziegelscheune nach Danzig gehend verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung im Poggenpfuhl No. 386.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 7. April zum Erstenmal: Agnes van der Lille, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen (von dem Verfasser das letzte Mittel.)

Besetzung der Hauptrollen: Marie van der Lille, Mad. Rohloff; Agnes van der Lille, Dem. Weinlandt; Herzog Alba, Spanischer Feldherr, Hr. Moller; Adolph von der Leuen, Herr Laddey; Prinz von Oranien, Herr Löffler; Bürgermeister von Antwerpen, Hr. Buchholz; Du Lis, Hr. Rennert u. s. w.

Adolph Schröder.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Ohngeachtet ich bereits im Jahr 1816 und nur noch am 21 Juni v. J. durch die hiesigen Intelligenz-Blätter No. 50. und 51. Ein geehrtes Publikum ersucht habe, Niemanden ohne meine oder meiner Gattin eigenhändig unterschriebene Anweisung oder Quittung, Geld oder Sachen, sie mögen Namen haben welche sie wollen, zu verabfolgen, so ist dies doch noch hin und wieder geschehen, so daß ich in die Nothwendigkeit gesetzt bin, diese Bitte zu wiederholen und hiermit fest zu erklären, daß ich keine Zahlung oder sonstige Leistung anerkennen werde, welche nicht gegen meine eigenhändig unterschriebene Quittung oder Anweisung erfolgt ist. Jung, Proviantmeister.

Danzig, den 24. März 1822.

Es wünscht Jemand als Theilnehmer der Haude- und Spenerschen Berliner Zeitung beizutreten, jedoch solche als letzter Leser zu behalten. Näheres Langenmarkt No. 488.

Da mehrere meiner resp. Kunden der Meinung gewesen sind, daß ich mich nur mit Arbeiten des Civilstandes beschäftige, welches die vielen Nachfragungen beweisen; so sehe ich mich aus diesem Grunde veranlaßt ganz ergebenst anzuzeigen: daß auch bei mir alle und jede Gattung Militair-Mützen, wie sie auch Namen haben mögen, vorräthig zu haben sind, so wie ich jede Bestellung dieser Art annehme, und einen Jeden gewiß nach Wunsch zu befriedigen

versprèche. Von der Güte und Bonitée meiner Arbeit aber, so wie von den nur möglichst billigen Preisen derselben, können sich Käufer in meinem Hause Breitegasse No. 1216. selbst überzeugen. Ulrich, Kürschnermeister.

Bei unsrer Ankunft allhier empfehlen wir uns einem hochgeehrten Publiko in allen Zahnkrankheiten und dahin gehörigen Operationen und bemerken:

daß wir nächst dem Herausnehmen schadhafter Zähne und Zahnwurzeln, wenn letztere auch noch so tief sitzen, die Zähne auf eine nicht im mindesten angreifende Weise vom Weinstein reinigen, dieselben auch von aller sonstigen Schwärze befreien und sie überhaupt ihr voriges Ansehen wieder geben. Ferner wenn die vordern Zähne, wie dies häufig zwischen dem 16ten und 24sten Jahre der Fall ist) anfangen hohl zu werden, so haben wir Mittel dieselben noch zu retten; auch füllen wir hohle Zähne, mit einer von uns selbst erfundenen Metallmasse aus, so daß sie noch lange Zeit erhalten werden.

Wir setzen ferner: künstliche Zähne, sowohl einzeln, als in ganzen Reihen auf Gold oder Plattina ein, welche von den natürlichen nicht im mindesten zu unterscheiden sind und welche so ziemlich die Dienste der natürlichen versehen; ebenso fertigen wir auch ganze Gebisse und falsche Gaumen an.

Wir beehren uns zugleich einem hochgeehrten Publiko anzuzeigen, daß wir, um das Zutrauen Desselben zu gewinnen, die möglichst billigsten Preise setzen, und daß jederzeit einer von uns in unsrer Wohnung anzutreffen ist.

Unsre Wohnung ist Langgasse No. 539 bei Herrn Lasare Bernstein.

Gebrüder Lebrecht,
Königlich Preußische approbirte Zahnärzte
aus Magdeburg.

Daß die Gebrüder Herren Lebrecht auf den Grund ihrer von der höchsten Behörde erhaltenen Approbation mit Recht zu empfehlen sind, bescheinige. Danzig, den 28. Marz 1822. Matthy, Physikus.

Da ich meinen bisherigen Wohnort von der Frauengasse No. 887, (English Tavern) nach Strieß in dem Lückschen Hause verlegt habe, welches ich den 6. April als Gasthaus wieder zu eröffnen gesonnen bin, so will ich nicht ermangeln, mich den hohen Herrschaften und Einem geehrten Publico bestens zu empfehlen mit der Bemerkung: daß bei mir alle Sorten Getränke zu haben, wie auch Bestellungen auf kalte und warme Speisen jederzeit ange-

kommen werden. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch, wo es dann mein vorzüglichstes Bestreben seyn soll, jeden meiner geehrten Gäste nach Wunsch zu bedienen. L. G. Petersen.

In Bezug auf die in No. 7., 8. und 9. dieser Intelligenz-Blätter gegebenen Nachricht über die im M. März statt habenden zweiten Kunstausstellung, zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß dieselbe den 7. April d. J. eröffnet werden wird, und täglich von 11 bis 2 Uhr besucht werden kann. An der Kasse wird das gedrukkte Verzeichniß für 2 gGr. und der Eintrittszettel für 4 gGr. zu haben seyn.

Mit besonderm Vergnügen benutze ich diese Gelegenheit: die vermehrte Bereitwilligkeit sowohl auswärtiger als einheimischer, Besitzer von neuen und alten Kunsterzeugnissen, diese allgemein nützlich werden zu lassen, verdientermaßen zu rühmen. — Das schöne Vertrauen, welches man zugleich dabey auf mich gesetzt hat, ist mir sehr schmeichelhaft und wird von mir dankbar anerkannt. Ich werde es als einen neuen Beweggrund ansehn: dieses, wenn gleich etwas kostbare Unternehmen mit jedem Jahre verbesserend fortzusetzen. Ad. Breysig.

Bekanntmachung.

Der unterm Altstädtschen Rathhause belegene Weinkeller soll vom 23. Juni c. ab auf 3 Jahre vermiethet werden.

Hiezu stehet ein Termin auf den 13. April c. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an.

Miethslustige haben in diesem Termin ihre Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 28. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. April 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f 21: 9gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 20: 27 & 24 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 14 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 20	— : —
6 Woch. $138\frac{1}{2}$ gr. 10 Wch. 138 & — g.	Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{4}$
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. Ag.	Münze . . . —	$17\frac{1}{2}$	—
1 Mon. — 2 Mon $\frac{1}{2}$ pCt dmno			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Dienstag, den 9. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst die Mäkler Knubt und Karsburg im Gehrt-Speicher von der grünen Brücke kommend rechter Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 85 Last vom Seewasser beschädigte Weitzen, aus dem hier für Nothhafen eingekommenen Schiffe Susanna Wilhelmina, geführt von Capt. Abrah. Benecke, hier abgeladen und nach Amsterdam bestimmt.